

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Christian Jung, Frank Sitta, Torsten Herbst, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/14726 –

Ausbau der Lade- und Tankinfrastruktur in Baden-Württemberg

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Mobilität der Zukunft wird vielfältig sein. Um das zu ermöglichen, ist eine technologieoffene Politik notwendig, welche den Aufbau verschiedenster Infrastrukturen ermöglicht. Damit Fahrzeuge mit Elektro- oder auch Wasserstoffantrieb ein Teil dieser Mobilität werden können, ist eine gut ausgebaute und funktionierende Ladeinfrastruktur unabdingbar. Die geringe Reichweite von E-Autos hält noch immer viele Kunden vom Kauf der Fahrzeuge ab. Entsprechend muss an Bundesfernstraßen für ausreichende Ladestationen gesorgt werden. Baden-Württemberg, durch welches eine Hauptachse des Europäischen Transitverkehrs verläuft, muss dabei nach Ansicht der Fragesteller ein besonderes Augenmerk zukommen.

1. Wie viele Ladesäulen für Elektrofahrzeuge gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg (bitte nach Landkreis, öffentlichem und privatem Betreiber aufschlüsseln)?
2. Wie viele Schnellladesäulen für Elektrofahrzeuge gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg (bitte nach Standort, öffentlichem und privatem Betreiber aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen der Anzeige von öffentlich zugänglichen Ladepunkten nach § 5 der Ladesäulenverordnung wurden der Bundesnetzagentur zum Stand 16. Oktober 2019 3.111 Normalladepunkte und 435 Schnellladepunkte an öffentlich zugänglichen Ladesäulen in Baden-Württemberg gemeldet. Eine differenzierte Aufstellung für die Bundesfernstraßen liegt der Bundesregierung nicht vor.

3. Wie hat sich die Anzahl der Ladesäulen an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 2015 und 2019 entwickelt?
4. Wie hat sich die Anzahl der Schnellladesäulen an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 2015 und 2019 entwickelt?

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen keine Datenreihen zur Entwicklung des Aufbaus von Ladeinfrastruktur vor Inkrafttreten der Ladesäulenverordnung im Jahr 2016 vor, da die Anzeigepflicht nach § 5 der Ladesäulenverordnung für Normalladepunkte bis 22 kW erst seit Inkrafttreten der Ladesäulenverordnung im März 2016 gilt.

Zur Anzahl der Ladestationen an Bundesstraßen liegen der Bundesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor. Die Anzahl der Ladestationen an Bundesautobahnen kann folgender Tabelle entnommen werden:

Jahr	Ladesäulen	Normalladepunkte	Schnellladepunkte
2016	47	0	94
2017	17	0	34

Quelle: BNetzA, Datenbankauszug Ladesäulenregister, Stand: 16.10.2019

Auf die Ergänzende Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 19/15688 wird verwiesen.

5. Wie viele Ladesäulen sind nach Kenntnis der Bundesregierung an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg notwendig, um eine flächendeckende Versorgung in Baden-Württemberg zu ermöglichen?
6. Wie viele Schnellladesäulen sind nach Kenntnis der Bundesregierung an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg notwendig, um eine flächendeckende Versorgung in Baden-Württemberg zu ermöglichen?
7. Wie viele Ladesäulen sowie Schnellladesäulen werden nach Kenntnis der Bundesregierung an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg bis 2025 gebaut (bitte nach Jahren und Landkreisen aufschlüsseln)

Die Fragen 5 bis 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die geförderte Ladeinfrastruktur im Rahmen der Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur wird mithilfe des StandortTOOLS geplant. Das StandortTOOL dient zur Planung einer kundengerechten Infrastruktur und verwendet hierfür verschiedene Eingangsfaktoren, wie bspw. Raumstrukturdaten, soziodemographische & sozioökonomische Daten, Verkehrs- & Mobilitätsdaten, sowie Fahrzeug- & Ladeinfrastrukturdaten. Auf Basis dieser Daten werden die Ladeinfrastrukturaufbaupotentiale für ganz Deutschland berechnet, um ein flächendeckendes Netz zu gewährleisten. Um die Ladedauer den jeweiligen Ansprüchen der Nutzer anzupassen, differenziert das StandortTOOL in den Berechnungen zwischen Normal- (3,7 bis 22 kW) und Schnellladen (ab 50 kW). Zu der Frage, wie viele Ladepunkte in Baden-Württemberg an Bundesfernstraßen bis 2025 tatsächlich gebaut werden, liegen der Bundesregierung keine Kenntnisse vor.

8. Welche Fortschritte wurden durch die Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie (MKS) der Bundesregierung in Baden-Württemberg bisher erreicht?

Im Rahmen der MKS werden Studien und Modellvorhaben zu offenen Fragestellungen in Bezug auf alternative Antriebe und Kraftstoffe durchgeführt. Ende 2015 wurde ein Zuwendungsbescheid für ein Fährschiff der Stadtwerke Konstanz mit LNG-Antrieb ausgereicht. Dieses befindet sich derzeit im Bau. Fortschritte in Baden-Württemberg werden auch durch MKS-Vorhaben in anderen Ländern erreicht. So sind der Bundesregierung Projekte zu alternativen Antrieben und Kraftstoffen in Baden-Württemberg bekannt, die von Vorarbeiten in MKS-Vorhaben zu Batterie-Oberleitungsbussen und LNG-Lkw profitieren.

9. Wie viele LNG- (Liquefied Natural Gas) bzw. CNG-Tankstellen (CNG = Compressed Natural Gas) gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg, und wie hat sich diese Zahl seit 2013 entwickelt (bitte nach Landkreisen und Jahren aufschlüsseln)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung existiert mit dem Standort Ulm bislang eine LNG-Tankstelle in Baden-Württemberg. Nach Angaben von Zukunft Erdgas gibt es in Baden-Württemberg 101 CNG-Tankstellen.

10. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl an Wasserstofftankstellen an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Derzeit sind 12 Wasserstoff-Tankstellen in Baden-Württemberg in den folgenden Landkreisen in Betrieb: Hirschberg, Bad Rappenau, Karlsruhe, Pforzheim, Fellbach, Sindelfingen, Stuttgart-Flughafen, Wendlingen, Metzingen, Ulm, Geisingen, Freiburg.

11. Wie viele herkömmliche Tankstellen (Benzin und Diesel) gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg?

Wie hat sich diese Zahl seit 2010 entwickelt (bitte nach Landkreisen und Jahren aufschlüsseln)?

Entlang der Bundesautobahnen gibt es in Baden-Württemberg 43 bewirtschaftete Rastanlagen, die über eine Tankmöglichkeit mit einem Benzin- und Dieselangebot verfügen. An den Bundesstraßen werden keine bewirtschafteten Rastanlagen mit Tankmöglichkeit in der Baulast des Bundes vorgesehen. Darüber hinaus gibt es in Baden-Württemberg neben den Bundesautobahnen 23 private Autohöfe und zahlreiche private Tankstellen. Seit 2010 ist in Baden-Württemberg keine neue bewirtschaftete Rastanlage mit Tankstelle entlang der Bundesautobahnen gebaut worden.

